

Ressort: Finanzen

Ökonomen erwarten lange Euro-Krise

Brüssel, 09.09.2013, 19:20 Uhr

GDN - Die Euro-Krise hat sich entspannt, doch ist sie nach Ansicht internationaler Ökonomen noch lange nicht vorbei. Laut einer Umfrage der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" (Mittwochsausgabe) bleibe eine Mehrheit skeptisch.

"Es war ein Riesenfehler, den Euro einzuführen, bevor eine Fiskalunion, eine Bankenunion und ein erhebliches Maß an politischer Union besteht", sagte beispielsweise Harvard-Ökonom Kenneth Rogoff, der einstige Chefvolkswirt des Internationalen Währungsfonds. Die meisten Ökonomen bezweifeln, dass nachholende Reformen ausreichen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Krisenländer wiederherzustellen, schreibt die Zeitung weiter. "Die kritische Masse an Reformen ist in den wenigsten Ländern erreicht worden", so Jürgen Stark, der frühere Chefvolkswirt der Europäischen Zentralbank. Es gebe zunehmende Reformmüdigkeit.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-21402/oekonomen-erwarten-lange-euro-krise.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619